

## SchöpfungsZeit 2022

### Lesejahr C in der Liturgie der Römisch-katholischen Kirche

Die ökotheologischen australischen Handreichungen von Pater Charles Rue für die Sonntage im September, die ins Lesejahr C fallen können, sind als Denkanstöße mit [www.DeepL](http://www.DeepL) ins Deutsche

übersetzt. Pater Charles Rue gehört der Missionskongregation der Columbaner an. Zu deren Prioritäten gehört, eine Verbindungen aus einer Perspektive des Evangeliums zu schaffen zwischen Friedens-

arbeit, Ökologie und Gerechtigkeit. Viele Jahre lang war er Australian Coordinator im Columban Mission Institute für Justice Peace and Integrity of Creation in Sydney. Seit 2018 lebt er in Melbourne.

Prof. em. Dr. HansUlrich Steymans op hat Zusatzinformationen zur Ökotheologie ergänzt.

## GOTT IST IMMER TREU

Der Herr, der ewig die Treue bewahrt, Ps 146

## DAS LEKTIONAR ÖKOLOGISCH LESEN

[Am 6,1-7; Ps 146,6-10; 1 Tim 6,11-16; LK 16,19-31]

Wehe denen, die es sich so gemütlich gemacht haben

Lobet den Herrn, meine Seele

Der Herr ist es, der die Treue für immer bewahrt

Gerecht gegenüber den Unterdrückten

Der Herr beschützt den Fremden

Strebe danach, heilig zu sein ... kämpfe den guten Kampf

Erfüllt von Glauben und Liebe, geduldig und sanft

Jesus war reich und wurde arm

Sie werden nicht überzeugt sein, selbst wenn jemand von den Toten aufersteht.

## Ökotheologische Gedanken

Das Gleichnis vom armen Lazarus ist Eigengut im Lukasevangelium. Doch die Aussage, dass Lazarus gerne seinen Hunger mit dem gestillt hätte, was vom Tisch des Reichen herunterfiel, erinnert an die Antwort der syrophönizischen Frau in Mk 7,28: Herr, die Hunde unter dem Tisch fressen ja ohnehin von dem, was die Kinder fallen lassen.

*Während Hunde im Judentum unreine Tiere sind, waren sie bei den Phöniziern sehr beliebt und im Zweistromland wurde die Heilgöttin Gula mit einem Hund dargestellt. Dahinter dürfte stecken, dass Hundespeichel eine desinfizierende Wirkung zugeschrieben wird. Das Verhalten der Hunde im Lukasevangelium mag also die Herzlosigkeit des Reichen unterstreichen. Während nach Markus Hunde von dem fressen, was unter den Tisch fällt, der arme Lazarus in Lukas aber auch davon nichts bekommt, lindern Hunde dessen Leiden, indem sie seine Geschwüre lecken. Tiere zeigen mehr Mitgefühl als die reichen Menschen!*

Amos kritisiert wie die Reichen Tiere in ihrem



Zeichnung der Abrollung eines Rollsiegels aus dem Zweistromland. Ein assyrischer Verehrer steht in Gebetshaltung vor einem Schrein, in dem die Statue eines Hundes steht, der die Heilgöttin Gula symbolisiert. Aus: Anton Moortgat (1897-1977), Assyrische Glyptik des 12. Jahrhunderts. Zeitschrift für Assyriologie 48 (1944) 23-44. Abb. 46.

*Fleischkonsum verpassen, ohne auf die Zeichen der Zeit zu achten, die auf Untergang stehen.*

*Der Zwischengesang beginnt mit dem Gedanken, dass Gott der Schöpfer von Himmel, Erde und Meer ist und genug Nahrung für alle schenkt (, wenn die Menschen sie gerecht verteilen würden.)*

## BEGRÜSSUNG

Die heutigen Lesungen erinnern uns daran, dass Gott der Treue ist, dessen Kraft uns zu Heiligen macht. Bekennen wir aber auch, dass wir es uns zuweilen bequem gemacht haben und selbstgefällig in unseren eigenen Leistungen geworden sind.

*alles, was empfindlich ist, wie die Umwelt, ist schutzlos gegenüber den Interessen eines vergötterten Marktes, der zur einzigen Regel wird*

*Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 56*

## FÜRBITTEN

1. Treue – Gott bleibt unserer Welt für immer treu. Dass unsere Kirchenführer die Entschlossenheit haben, der gesamten Schöpfung Gottes treu zu dienen und für ihren Erhalt zu sorgen, ... *lasset zum Herrn uns beten. Wir bitten dich erhöre uns.*
2. Stolz – Jesus lehrte Gleichnisse über Stolz. Dass wir unser Volk dabei unterstützen, zu wissen, wann es den Kurs wechseln muss, um Wege zu wählen, die zu wahrer Freude für die gesamte Erdengemeinschaft führen, ...
3. Zeuge – Jesus sagte seinen Jüngern, sie sollten die Zeichen der Zeit erkennen. Dass wir in unserer besonderen Berufung im Leben eine Gute Nachricht für alle Menschen auf ihrem Weg sind, ...
4. Heilige – Alle Heiligkeit kommt von Gott. Dass Gottes Gaben des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung uns auf unserem Weg leiten, die Heiligen zu werden, die wir nach Gottes Plan in unserer Zeit sein sollen, ...

5. Schwächen – Jesus hat die Schwächen der menschlichen Natur auf sich genommen. Dass wir mit Respekt und Geduld handeln, wenn wir mit anderen nicht einer Meinung sind, ...
6. Berufung – Gott gibt jedem Menschen eine Berufung. Dass wir die Berufung von Naturwissenschaftlern anerkennen, ihre Hingabe loben und von ihrem Beispiel lernen, ...

## Entlassung

In dieser Eucharistie wurden wir von Gott, der treu ist, genährt. Mit der Kraft, Heilige zu sein, machen wir uns auf den Weg in Respekt vor den anderen und der Erde, die uns trägt.



## Schöpfungszeit

Im Jahr 2013 forderte Papst Franziskus die Seelsorger auf, die Botschaft besser zu verbreiten, indem sie in der eucharistischen Feier die Probleme des wirklichen Lebens ansprechen und dabei den Geruch der Schafe annehmen. Die Menschheit steht vor einer ökologischen Krise und braucht dazu geistliche Hilfe. Im Jahr 2015 forderte der Papst ausdrücklich, dass die Seelsorger bereits im Seminar auf die ökologische Umkehr vorbereitet werden und dass die Vorbereitung auf systematische Weise geschieht. Seelsorger können von dem Rahmen der Schöpfungszeit profitieren. Ein systematisches Schema kann katholische Gemeinden dazu anregen, die ökologische Dimension ihres Glaubens zu leben. Gott ist immer treu, und das müssen auch die Kirchenführer sein.

*Jedes Geschöpf besitzt seine eigene besondere Güte und Vollkommenheit*

*Papst Franziskus Laudato Si Nr. 69*

## WAS KANN ICH TUN?

- Senden Sie einen Dankesbrief an einen Umweltwissenschaftler für seine besondere Arbeit
- Fragen Sie, wie Sie dem ökologischen Umdenkprozess in Ihrer Gemeinde besser dienen können
- Erkunden Sie die ökologischen Ziele des ECEN [ecen.org](http://ecen.org)
- Informieren Sie sich über die Päpstliche Akademie der Umweltwissenschaften und ihre Veröffentlichungen zur Umwelt
- Schauen Sie sich eine Dokumentation über die Ursachen für das Insekten- und Vogelsterben an

## BUNDESTHEOLOGIE

Gottes «Noah-Bund» wird manchmal als der „vergessene Bund“ bezeichnet (Gen 9,8-15), und der Regenbogen ist sein Zeichen. Es ist ein ewiges Versprechen an die Menschheit in Noahs Nachkommenschaft, aber auch an alle Lebewesen, die Erde nie wieder zu zerstören (Si 44,19). Es ist ein einseitiger Bund, der allein auf Gottes eigener Treue beruht. Gott ist diesem einseitigen Bund, der für alle Zeiten geschlossen wurde, treu (Lk 1,68-75).

Die natürliche Welt leidet, wenn Israel untreu ist (Jes 24,4-6), aber das Heil zeigt sich auch am Himmel und auf der Erde selbst (Ps 96,11-12). Gott wirkte durch die natürliche Welt, um das auserwählte Volk immer wieder zu retten (Ps 105,26-35), denn Gott nimmt bereits gewährte Gaben niemals zurück (Röm 11,29). Gott liebt alle in der Erdengemeinschaft in einem Bund, der die gesamte Schöpfung, auch die materielle Welt, befreit, damit sie in Freiheit ihre von Gott gegebene Bestimmung erreichen kann (Röm 8,19-21).

*Der Adel der menschlichen Berufung zur verantwortlichen Teilnahme an Gottes schöpferischem Handeln*

*Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 131*

## VORBILDER UND HEILIGE

Die Lehrer an katholischen Schulen - Schwestern, Brüder und Laien - flößen den Schülern eine Liebe zur Umwelt ein und zeigen ihnen, wie die Ökologie dazu beiträgt, das Wunder der Schöpfung Gottes und ihre Vollendung in Christus zu offenbaren. Gott ist in allen Geschehnissen auf der Erde und in den Menschen treu. In der Diözese Townsville gehörte Schuldirektor Paul Lucas zu denjenigen, die Lehrer dazu ausgebildet haben, ihre eigenen Schüler zu unterrichten. Er glaubt, dass Lehrer durch ihren Unterricht lernen und wachsen. Paul arbeitete mit *Catholic Earthcare* zusammen, um eine Erklärung über das Great Barrier Reef zu veröffentlichen. Gemeinsam haben sie auch einen ökologisch-religiösen Rahmenlehrplan für Schulen mit dem Titel *On Holy Ground* (Auf heiligem Grund) entwickelt. Die Diözese Townsville unterstützt Lehrer vor Ort mit einem eigenen Zentrum für Umweltfragen.

(Das ist auf Australien zugeschnitten. Der Text wurde belassen, weil es sich lohnt, *Catholic Earthcare* und *On Holy Ground* zu googlen, siehe auch [gumburu.tsv.catholic.edu.au/](http://gumburu.tsv.catholic.edu.au/)).

## MYSTIK

In Jesus sind die geistige und die materielle Welt vereint - Inkarnation. Jedes Mal, wenn wir die Sakramente feiern, erinnern wir uns an die Menschwerdung Jesu, indem wir materielle Gegenstände verwenden, um das Geistige zu vermitteln. Als überlieferte Weisheit respektieren die Anhänger der Naturreligionen die spirituelle Dimension des Universums und suchen nach menschlicher Erfüllung, indem sie mit seinem Geheimnis verbunden sind. Die indigenen Völker feiern dieses Geheimnis. Diese spirituelle Art der Zugehörigkeit zur Erde kann eine verwandelnde Erkenntnis für Menschen sein, die von einer materialistischen Denkweise durchdrungen sind.

---

Alle Fotos stammen von Gabriela Habrom-Rokosz

## ÖKOLOGISCHER EINBLICK

Das Australian Bureau of Meteorology verfügt über eine Abteilung, die sich mit dem über Jahrtausende angesammelten Klimawissen der Aborigines befasst. Dieses Wissen erwächst aus der engen Beziehung ihrer Vorfahren zum Land und dem Gefühl der Zugehörigkeit zu einem Land, in dem alles als verwandt angesehen wird. Die Ureinwohner leben die Bedeutung der Ökologie - eine Art, die zu Hause ist und sich in einen Ort verliebt. Eine mündlich überlieferte Geschichte geht über 10 000 Jahre zurück bis zur letzten Eiszeit, als die Ozeane einige Meter tiefer lagen.

[bom.gov.au/iwk/?ref=ftr](http://bom.gov.au/iwk/?ref=ftr)

*Die ökologische Umkehr, die notwendig ist, um einen dauerhaften Wandel herbeizuführen, ist auch eine Umkehr der Gemeinde.*

*Papst Franziskus Laudato Si' Nr. 219*

